

Jugendgemeinderat Tübingen
Offizielle Sitzung vom 15. Dezember 2017
Protokoll der öffentlichen Sitzung



Beginn der Sitzung: 17.10 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Anwesend: Ziad, Max, Anna, Benedikt, Fee, Jasmin, Luca, Helena, Yannis, Nathalie, Christoph, Nour, Tim; neue Amtsperiode: Karim Al-Tamari, Alan, Franz, Karim Assassa, Cosima, Alisa, David, Clara Breidenstein, Lara, Leonardo, Paula, Clara Sökler Sanchez, Nikodim, Aaron, Paul, Kiani
Gäste: Frau Leube-Dürr, SPD; Frau Kolb, AL/Grüne; Frau Mihr, TüL
Entschuldigt: Brenda, Tobias, Jessica, David, Natalie, Charlotte
Protokoll: Stefan Holzinger

TOP 1 Offene Runde

Begrüßung der neuen Mitglieder des Jugendgemeinderats

Der kommissarische Vorstand Nathalie, Max, Christoph und Stefan beglückwünschen herzlich alle gewählten Mitglieder.

Anregungen, Fragen und Kritik

Leonardo vertritt die Meinung, dass die **Wahl des Jugendgemeinderats** eine Bekanntheitswahl war, da die Bewerberinnen und Bewerber kein ausführliches Wahlprogramm über den städtischen Wahlbogen veröffentlichen konnten. Stefan führt hierzu aus, dass mit der Textlänge schon experimentiert wurde und es schwierig ist, ein egalitäres System hierzu umzusetzen, aber auch die Wahl vom Jugendgemeinderat mitgestaltet werden kann. Yannis bezweifelt, dass längere Texte als Wahlprogramm überhaupt zur Kenntnis genommen werden.

Leonardo bedauert, am **Neujahrsempfang** der Stadt nicht teilnehmen zu können, da zeitgleich das Einführungswochenende stattfindet und stellt die Frage, ob die Terminierung nicht anders gestaltet werden kann. Stefan erläutert, dass es schwierig ist, im gut besuchten Haus auf der Alb überhaupt einen Termin zu bekommen, weswegen dieser schon seit über einem Jahr feststeht. Wie es zu dieser Terminüberschneidung kommt, kann er auch nicht erklären.

Frau Leube-Dürr und Stefan erläutern, dass der Integrationsbeirat gerne die **Mittwochsspalte des Schwäbischen Tagblatts** mitgestalten möchte. Bisher hat der Jugendgemeinderat sechsmal im Jahr in der Mittwochsspalte jugendrelevante Themen veröffentlichen können. Da ein weiteres Gremium zu der Liste der Verfasserinnen und Verfasser hinzu kommt, gibt es zwei Möglichkeiten: entweder werden die bisherigen Mittwochsspalten des Jugendgemeinderats mit dem Integrationsbeirat geteilt, d.h. es bleiben drei Mittwochsspalten im Jahr, oder es kommt zu einer gleichen Verteilung der kompletten Anzahl an Mittwochsspalten, was etwa vier bis fünf Mittwochsspalten pro Gremium entspricht. Welches vom Jugendgemeinderat bevorzugte Modell kann Stefan dem Schwäbischen Tagblatt mitteilen?

Nach kontroverser Diskussion ergibt das Meinungsbild aller Mitglieder der alten und neuen Amtsperiode: 25 Stimmen für gleiche Verteilung der Mittwochsspalten auf alle Gremien, eine Stimme für Aufteilung der bisherigen sechs Mittwochsspalten des Jugendgemeinderats auf JGR und Integrationsbeirat.

Die Mitglieder der jetzigen, noch amtierenden Amtsperiode sprechen sich eindeutig mit 12 Stimmen und einer Enthaltung für die gleiche Verteilung der Mittwochsspalten auf alle Gremien aus.

TOP 2 Wahl des Jugendgemeinderats 2017

Die Ergebnisse der Jugendgemeinderatswahl werden vorgestellt:

Wahlberechtigte	4.793
Wählende	2.070
Wahlbeteiligung	43,1 %
Ungültige Stimmzettel	4
Gültige Stimmzettel	2.066
Gültige Stimmen	17.054

Zum Vergleich:

Jahr	kandidiert haben	Wahlberechtigte	gewählt haben	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmzettel	gültige Stimmen
1999	75	4.387	2.092	47,7%	13	26.091
2001	16	4.432	1.529	34,5%	17	10.872
2003	26	4.501	1.615	35,9%	18	14.976
2005	62	4.509	2.139	47,4%	26	25.182
2007	39	4.417	1.809	41,0%	6	17.635
2009	50	4.286	1.900	44,3%	16	21.884
2011	46	4.185	1.701	40,6%	14	16.481
2013	23	4.169	1.711	41,0%	3	11.083
2015	20	5.648	2.005	35,5%	4	12.983
2017	42	4.793	2.070	43,1%	4	17.054

Weitere Informationen sind zu finden in Vorlage 444/2017 oder unter www.tuebingen.de/wahlen

TOP 3 Einführungs- und Kennenlernwochenende

Für das vom 12. bis 14. Januar stattfindende Wochenende im Haus auf der Alb in Bad Urach bittet Stefan um die Abgabe der Teilnahmebescheinigungen.

Neben dem Kennenlernen und der Einführung in die Arbeit des Jugendgemeinderats werden Mitglieder des Gemeinderats den Gemeinderat und seine Arbeitsweise vorstellen und ein Vorstandsmitglied des Dachverbandes der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e.V. diesen präsentieren.

Bitte mitbringen: gute Winterkleidung und geeignetes Schuhwerk, eine Taschenlampe, etwas Taschengeld und - gute Laune ☺!

TOP 4 Informationen und Termine

Aktion Wunschbaum am 16. Dezember im Jugendcafé

Die Aktion Wunschbaum findet am 16.12. von 10 bis 18 Uhr im Jugendcafé statt.

Petition beim Landtag der Bürgerinitiative Käsenbachtal betreffend Sarchhalde

Die Bürgerinitiative Käsenbachtal hat beim Landtag Baden-Württemberg eine Petition zur Erhaltung des Naturraums Sarchhalde eingereicht, siehe Rundmail der Bürgerinitiative. Bezugnahme ist die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans, Entwicklung Universitätsklinikum und Universität, siehe Vorlage 407/2017 und TOP 5.

Vorstellung der Ergebnisse der Radverkehrsführung am Europaplatz

Da Treffen findet statt am 17. Januar, 17.30 Uhr bis 19 Uhr, Sitzungssaal im Blauen Turm, 5. Stock, Friedrichstraße 21. Anna möchte teilnehmen.

Beleuchtungssituation Europastraße, Wegegestaltung zum Jugendcafé

Max wurde im Planungsausschuss mitgeteilt, dass die Beleuchtungssituation überprüft werden soll. Stefan berichtet, dass nach Aussagen des Jugendcafés die Beleuchtung an bestehenden Laternen inzwischen verdoppelt wurde und die Hecke entlang des Schiebeparkplatzes langfristig entfernt werden soll.

Schlüsselabgabe JGR-Büro im Epplehaus

Stefan bittet um Abgabe der Schlüssel betreffend JGR-Büro und Epplehaus.

Ein Treffen, um im Büro Ordnung zu schaffen, findet am Mittwoch, 24. Januar auf 17 Uhr statt.

Planungstreffen zum „3 in One“-Bewegungspark

Das Treffen findet statt am Donnerstag, 21. Dezember, 20 Uhr, Rathaus, Zimmer 108.

Planungswerkstatt betreffend Freifläche in Lustnau hinter der Bocciabahn

Das Treffen findet am Mittwoch, 24. Januar auf 18 Uhr im Bauwa Lustnau, Nürtinger Straße 62, statt. Max, Karim Assassa und Tim äußern Interesse, den Jugendgemeinderat zu vertreten.

Auswertung und Abschlussfeier zur Amtsperiode

Zur Auswertung und Aufräumen des Büros findet das Treffen am Mittwoch, 24. Januar auf 17 Uhr statt. Die Abschlussfeierlichkeiten werden noch terminiert.

TOP 5 Berichte aus den Gremien, Behandlung von Vorlagen

Bericht aus dem Verkehrsbeirat vom 27.11. zum TüBus-Antrag des Jugendgemeinderats

Stefan berichtet stellvertretend für Charlotte: Abgelehnt wurden die aus dem Kinderrathaus vom Mai 2017 hervorgegangene, langfristige Forderung nach einem kostenlosen TüBus und die mittelfristige Forderung nach einem kostenlosen Ticket für Schülerinnen und Schüler. Allerdings entspricht ein Vorhaben des Stadtverkehrs Tübingen, der Platzierung von Fahrkartenautomaten an bestimmten Bushaltestellen, dem dritten Wunsch des Antrags des Jugendgemeinderats (zum Antrag siehe Protokoll der Sitzung des Jugendgemeinderats vom 22. September 2017).

Projektmittel "Prävention sexualisierter Gewalt", Vorlage 821/2017

Sexualisierte Übergriffe und Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiges gesellschaftliches Thema, das in Tübingen durch jüngste Vorfälle in der Öffentlichkeit stark in den Blick genommen wird. Das Ausmaß sexualisierter Gewalt verlangt nach Schutzkonzepten und Prävention. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung für die Prävention sexualisierter Gewalt finanzielle Mittel in Höhe von 25.000 € im Haushaltsentwurf 2018 dargestellt. Damit könnten Institutionen und Einrichtungen gefördert werden, die eine umfassende Präventionsarbeit in diesem Bereich umsetzen möchten. Ziel ist es, junge Menschen zu stärken und erwachsene Bezugspersonen zu sensibilisieren und zu informieren, damit diese ggf. selbst präventiv tätig werden können und im Bedarfsfall wissen, was sie tun können.

Mit 23 Stimmen dafür und drei Enthaltungen ergibt ein Meinungsbild eine breite Unterstützung des Vorhabens von den Mitgliedern des Jugendgemeinderats der alten und neuen Amtsperiode.

Neuaufstellung Flächennutzungsplan, Gewerbeflächenentwicklung, Vorlage 427/2017 und Flächendarstellung im Teilraum Saiben, Vorlage 428/2017

Zur Vorlage 427: Im Entwurf der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans des Nachbarschaftsverbands Reutlingen-Tübingen, Teilfläche Tübingen, wird als geplante gewerbliche Baufläche die Fläche „Erweiterung Schelmen“ mit einer Größe von ca. 10 ha im Gewann Lange Wiesen/ Hochwiesen auf der Gemarkung Derendingen dargestellt. Zugunsten dieser Fläche wird in den Bereichen Au, Kiesäcker und Traufwiesen auf eine Darstellung gewerblicher Bauflächen zugunsten von Freiflächen verzichtet.

Zur Vorlage 428: Im Entwurf der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans des Nachbarschaftsverbands Reutlingen-Tübingen, Teilfläche Tübingen, wird im Saiben eine geplante gemischte Baufläche mit ca. 16 ha dargestellt. Die Baufläche liegt parallel zum nordwestlichen Ortsrand von Derendingen und reicht von der Bahnlinie nach Sigmaringen im Nordosten bis zum Ende der Ortslage Derendingen im Südwesten. Zum Bahnbetriebswerk im Westen wird die Entwicklungsfläche abgerückt, zum Siedlungskörper Derendingen wird eine grüne Fuge ausgebildet.

Der Jugendgemeinderat hat sich in einer Stellungnahme dafür ausgesprochen, „die Traufwiesen durchaus als geeignete Baufläche für Gewerbegebiete [auszuweisen], da diese Fläche trotz der einseitigen Erschließung und des erhöhten Aufwandes aus unserer Sicht den geringsten Eingriff in Natur und Landschaft verursacht, welche geschützt werden sollten“, siehe das Protokoll der Sitzung vom 23. Juni 2017.

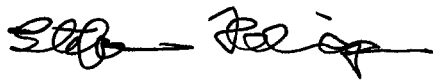
Neuaufstellung Flächennutzungsplan, Entwicklung Universitätsklinikum und Universität, Vorlage 407/2017

In dem Beschlussantrag werden für die Erweiterung des Universitätsklinikums Tübingen 3,5 ha der Sarchhalde und 3,4 ha vom Gebiet des Steinenbergs als geplante Sonderbauflächen des Universitätsklinikums dargestellt; für die Erweiterung des Universitätscampus Morgenstelle 4,7 ha vom Gebiet Rosenau als Sonderbaufläche der Universität, im Steinenberger Egert 1,9 ha für ein Parkhaus und 1,7 ha für ein Umspannwerk. Weitere Informationen siehe Vorlage.

Bebauungsplan "Östlich der Waldhäuser Straße / Holderfeld"; Billigung des Bebauungsplannentwurfs und des Entwurfs der örtlichen Bauvorschriften und Auslegungsbeschluss, Vorlage 424/2017

Auf Grund der Flüchtlingskrise benötigen möglicherweise bis zu 1.300 geflüchtete Menschen bis Ende des Jahres 2018 Anschlusswohnraum in Tübingen. Neben der Anmietung von vorhandenen Wohnungen ist der Bau neuer Gebäude für die Geflüchteten erforderlich. Die Menschen sollen an möglichst vielen kleinen und integrierten Standorten untergebracht werden. Diese Strategie wurde im Februar 2016 vom Gemeinderat der Stadt Tübingen im Grundsatz beschlossen und umfasst ca. 20 Neubaustandorte. Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine weitere dauerhafte Wohnnutzung in der Nordstadt geschaffen werden. Weitere Informationen siehe Vorlage.

Für das Protokoll:



Protokollant Stefan Holzinger



Mitglied des Jugendgemeinderats Max Eberhard

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern

schöne Feiertage, ein frohes Fest

und einen guten Rutsch :-)!